

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit.....	9
Danksagung	13
Inhaltsverzeichnis	14
Abbildungsverzeichnis	19
1 Einleitung.....	23
1.1 Einleitende Worte	23
1.2 Forschungsfrage	25
1.3 Aufbau der Arbeit.....	26
2 Theoretische Grundlagen – von der Sprache bis zur Heritage Language.....	29
2.1 Sprache.....	30
2.1.1 Platon – Dialog mit Kratylos (400 v. Chr.)	31
2.1.2 Marcus Cicero – Rhetorik als Kunst der Überzeugungskraft (55).....	31
2.1.3 John Locke – Sprache als ein Instrument des Denkens (1690).....	32
2.1.4 Johann Gottfried Herder (1769)	33
2.1.5 Herrman Paul und die Sprache (1880)	34
2.1.6 Ludwig Wittgenstein – Grenzen der Sprache (1921)	35
2.1.7 Alfred Adler – Der Ursprung der Sprache liegt im sozialen Leben der Menschen (1926).....	36
2.1.8 Noam Chomsky – evolutionäre Ursprünge der Sprache (1978)	37
2.1.9 Zeitgenössische Autoren Pinker, Everett, Deacon, Bickerton, Trotzke	38
2.2 Zwei- und Mehrsprachigkeit.....	41
2.2.1 Bialystocks Zweisprachigkeit	41
2.2.2 Zeitgenössische Autoren – Grosjean, Cummins, Garcia, Bialystok, Eller-Wildfeuer	42
2.3 Heritage Language	45
2.3.1 Veltman – Language Shift.....	45
2.3.2 Valdés, Polinsky, Kagan – Heritage Language	46
2.3.3 Aravossitas, Veltman – Migration als Basis für Heritage Language	48
2.3.4 Heritage Speaker	49
2.3.5 Verlust der Heritage Language in der dritten Generation	49
2.3.6 Spracherwerb Heritage Language.....	51

2.3.7	Zeitgenössische Autoren – Carreira, Kagan, Polinsky, Montrul, Kupisch, Christian.....	52
2.4	Dominant Language Constellations.....	53
2.4.1	Die Welt der Gegensätze.....	53
2.4.2	Lo Bianco – Dominant Language Constellation	54
2.5	Sprache im Exil oder Exil durch die Sprache im eigenen Land.....	56
2.5.1	Doerte Bischoff– Sprache(n) im Exil: Exilforschung.....	57
2.5.2	Ben-Chorin – „Aus einem Land kann man auswandern, aus der Muttersprache nicht.“	58
2.5.3	Anpassung an die Dominant Language Constellation als eine Überlebensstrategie	59
2.6	Identität und Sprache.....	62
2.6.1	Erkenne dich selbst.....	64
2.6.2	Franz Kafka „Erkenne Dich selbst“	65
2.6.3	George Herbert Mead “Mind, Self, and Society”	67
2.6.4	Harald Haarmann „ethnic identity“	68
2.6.5	Konrad Schröder „kulturelle Identität“	71
2.7	Stand der Forschung zu Sprachminderheiten	73
2.7.1	Albrecht Greule – deutsche Sprache und Kultur in osteuropäischen Regionen.....	73
2.7.2	Atlas der historischen deutschen Mundarten auf dem Gebiet der Tschechischen Republik (ADT)	73
2.7.3	Goethe Institut – Schaufenster Enkelgeneration	76
2.7.4	Claudia Maria Riehl – Handbuch der deutschen Sprachminderheiten.....	77
2.7.5	Nicole Eller-Wildfeuer – “I’m still Bohemian minded!”	80
2.7.6	Alfred Wildfeuer – Sprachenkontakt, Mehrsprachigkeit und Sprachverlust	82
2.7.7	Sebastian Franz – Mehrsprachigkeit und Identität.....	83
3	Sudetenland – historischer Rahmen bis zur Gegenwart (2024)	88
3.1	Sudetenland	88
3.1.1	Sudeten geographisch.....	89
3.1.2	Ursprung der Sudeten „Eberwald“	90
3.1.3	Franz Jesser, ein sudetendeutscher Volkstumspolitiker	91
3.1.4	Beneš vs. Jaksch 1942	92
3.1.5	Der Begriff Sudetenland heute (2025).....	94
3.2	Frühe Besiedlung und Herzogtum Böhmen	94
3.2.1	Germanen in Böhmen vor slawischer Besiedlung.....	95
3.2.2	Tribut, Wenzel I. und Boleslav I.	95
3.2.3	Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation.....	97
3.3	Die deutsche Kolonisation, Prag und die Grenzgebiete Böhmens (Sudeten)	98

3.3.1	Freiheitsbrief von 1176.....	98
3.3.2	Einladung der deutschen Siedler von Přemysl Ottokar I.....	103
3.3.3	Siedlungsstrom in Richtung Böhmen.....	104
3.4	Goldenes Zeitalter unter Karl IV.	110
3.4.1	Die Deutschen, Tschechen und Juden unter Karl IV.....	111
3.4.2	Der schwere Athlet Karl	113
3.4.3	1350 als Jahr der Transformation.....	114
3.4.4	Europäischer Karlspreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft	118
3.5	Die Hussitenbewegung und ihre Folgen.....	121
3.5.1	Jan Hus	121
3.5.2	Die „Gottes Kämpfer“ oder Plünderer und Mörder?	123
3.5.3	Zusammenarbeit der Juden und Hussiten.....	125
3.5.4	Die Folgen der Hussitenbewegung für Böhmen.....	127
3.6	Habsburgermonarchie, Nationalismus und Erster Weltkrieg.....	129
3.6.1	1620 Schlacht am Weißen Berg	129
3.6.2	Karl I. von und zu Liechtenstein – Statthalter in Böhmen.....	130
3.6.3	Die Habsburger und die römisch-katholische Religion	133
3.6.4	Der aufgeklärte Absolutismus.....	134
3.6.5	Tschechisches nationales Erwachen	135
3.6.6	Tomáš Garrigue Masaryk, der Gründer der Tschechoslowakei.....	138
3.7	Tschechoslowakische Republik.....	142
3.7.1	28. Oktober 1918	142
3.7.2	Edvard Beneš und seine entscheidende Rolle bei der Gründung.....	145
3.7.3	Die Tschechoslowakei in den 20er Jahren, eine nicht genutzte Chance	148
3.7.4	Arbeitslosigkeit in der Zeit der Wirtschaftskrise.....	149
3.7.5	Sudetendeutsche Partei.....	151
3.7.6	Das Münchner Abkommen.....	159
3.8	Deutschsprachige Juden in Böhmen	160
3.8.1	Zwischen Schutz, Verfolgung, Zinsen und Sündenbock	161
3.8.2	Neuzeit.....	163
3.8.3	Jüdische Industrialisierung und Beginn des Antisemitismus	164
3.8.4	Holocaust, die Auslöschung der tschechoslowakischen Vorkriegselite	165
3.8.5	Geschichte der Familie Petschek.....	166
3.9	Zweiter Weltkrieg und als Folge die Vertreibung.....	170
3.9.1	Reichsgau Sudetenland	170
3.9.2	Protektorat Böhmen und Mähren.....	172

3.9.3	Der Präsident Beneš und der Reichsprotector Heydrich	172
3.9.4	Präsident Beneš und seine Reisen im Exilwiderstand.....	175
3.9.5	Beneš Dekrete und die Vertreibung der Sudetendeutschen	176
3.10	Ehemaliges Sudetenland heute (2025).....	180
3.10.1	Bevölkerungsdichte	180
3.10.2	Die „Samtene Revolution“ und Václav Havel.....	182
3.10.3	Die Grenze will nicht verschwinden.....	183
3.10.4	Václav Cílek „Innere Sudeten“	184
3.10.5	Wahlen des Präsidenten 2013 – Karel Schwarzenberg.....	185
4	Soziolinguistische Untersuchung.....	189
4.1	Forschungsdesign	190
4.2	Interviews	190
4.3	Gewährspersonen – Informanten.....	191
4.4	Strukturierter Fragebogen als Werkzeug einer soziolinguistischen Untersuchung bei der Generation der Großeltern (G1)	192
4.4.1	Allgemeine Information zum Interview und Informationen zur Gewährsperson (G1)	192
4.4.2	Spracherwerbsfaktoren (G1)	193
4.4.3	Umgebungsfaktoren (G1)	194
4.4.4	Einfluss der Großeltern (G1) auf die Enkelgeneration (G3).....	196
4.4.5	Sprachaffinität und Identität (G1).....	197
4.4.6	Offene Fragen (G1)	198
4.5	Strukturierter Fragebogen als Werkzeug einer soziolinguistischen Untersuchung bei der Generation der Enkelkinder (G3)	199
4.5.1	Informationen zur Gewährsperson (G3) und Spracherwerbsfaktoren (G3)	200
4.5.2	Einfluss der Großeltern (G1) auf die Enkelkinder (G3).....	201
4.5.3	Sprachaffinität und Identität bei Enkelkindern (G3).....	202
4.5.4	Offene Fragen (G3)	202
4.6	Methodik der Auswertung der Daten	203
4.7	Geographische und terminologische Abgrenzung der soziolinguistischen Untersuchung.....	205
4.7.1	Riesengebirge.....	205
4.7.2	Eine kurze Geschichte der Bergbaustadt Schatzlar	206
4.7.3	Terminologische Abgrenzung – Riesengebirgsdeutsch und Riesengebirgsdeutsche.....	212
5	Ergebnisse der soziolinguistischen Untersuchung	214
5.1	Rahmenbedingungen der soziolinguistischen Untersuchung.....	214